Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 87 (2009)
Heft: 1

Artikel: Die VSVP-Studienwoche in Escholzmatt
Autor: Wilhelm, Markus
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-935582

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die VSVP-Studienwoche in Escholzmatt

MARKUS WILHELM

Jedes Jahr am Bettag wird dieses Szenario vor dem Löwen in Escholzmatt beobachtet: Autos fahren vor, dann werden Kisten mit Büchern, optischen Geräte ausgeladen, wie wenn mehrere Familien am umziehen wären! Das ist natürlich nicht der Fall, sondern die Teilnehmer und Teilnehmerinnen dieser Tagung rücken ein!

Was ist das, die Studienwoche? Dem Namen nach vermuten wohl viele, das sei eine Woche nur für ganz versierte Pilzfreunde, eben Mykologen. Natürlich hat es diese auch dabei, aber es ist ein Kurs für alle, an dem Anfänger durchaus auch ihren Platz haben.

Wie ist die Studienwoche gestaltet?

Es wird in 6 Gruppen gearbeitet, die jeweils von einem oder auch mehreren Gruppenleitern oder Gruppenleiterinnen geführt wird:

Anfänger: Hier erlernen effektive «Greenhorns» die Anfänge der Pilzkunde. Da diese Gruppe den Leiter recht intensiv beansprucht, darf diese Gruppe natürlich nicht allzu gross sein.

Mikroskopie Anfänger: Für Teilnehmer, die mit diesem optischen Gerät kaum Erfahrung haben oder sogar das erste Mal richtig damit arbeiten.

Mikroskopie Fortgeschrittene: Wenn jemand noch Mühe hat, das Gesehene im Mikroskop zu interpretieren, ist diese Gruppe wohl die Richtige.

Gattungslehre: Für viele, auch schon versiertere Pilzler immer ein Problem: In welcher Gattung muss ich diesen Pilz suchen, und warum? Der Leiter versucht, dieses nicht einfache Problem der verschiedenen Gattungen anschaulich zu vermitteln.

Freie Studien: Hier wird ein Grossteil jener, die die vorhergehenden Gruppen schon einmal absolviert haben, nach Wunsch betreut. Man kann selbständig bestimmen und bei jedem Problem Hilfe verlangen. Ob Schlüsseln, Mikroskopieren, Präparieren, Fotografieren, hier bekommt jeder die Unterstützung, die er braucht.

Selbständige Gruppe: Meist schon sehr erfahrene, langjährige «Studienwöcheler», die selbständig arbeiten wollen, aber trotzdem ihre Bestimmungen bestätigt haben möchten.

Bestimmungsschlüssel

Dies wird ein neuer Schwerpunkt werden. Nachdem ja der «Moser» nicht mehr gebraucht wird (d.h. er ist auch vergriffen), gibt es jetzt neue Literatur, nämlich den «Horak» und den «Gröger», die uns wieder ermöglichen, Pilze zu schlüsseln.

Es hat sich (europaweit) leider eine doch eher schlechte Angewohnheit eingeschlichen: Das alleinige Vergleichen von Bildern, mit Vorliebe im «berüchtigten» Bon-Büchlein! Nur, das hat wenig mit bestimmen zu tun, das ist Pilze erraten! In diesem Buch, aber natürlich auch z. B. in den Schlüsseln von «Pilze der Schweiz», ist nur ein Teil der Pilzarten enthalten, oft nicht einmal die häufigeren! Nur in einer Flora wie in den oben genannten Schlüsselwerken sind alle bekannten Arten beinhaltet, also eine Art Lexikon. Findet jemand eine Art, die eigentlich gut bestimmt werden könnte, aber in den Bilderbüchern nicht enthalten ist, kann er diesen Pilz nicht bestimmen, das ist doch schade und hinterlässt nur Frust! Mit diesen Schlüsseln kann die Art (meistens) ermittelt werden und die Bestimmung aufgrund der Bild- und Beschreibungshinweise auch kontrolliert werden. Und hier haben wir heute eine enorm grosse Palette von mykologischer Literatur. Aber für viele ist die Anschaffung dieser Grundliteratur bald teurer als ein gutes Mikroskop! (An diesem Anlass steht natürlich die Verbandsbibliothek zur Verfügung.)

Natürlich ist es ein grosser Schritt vom Pilzesammeln rein aus kulinarischen Zwecken bis zum Bestimmen mit dem Mikroskop. Und hier gibt es keine Diskussion: Ohne Mikroskop kann man Pilze nicht mehr zufriedenstellend bestimmen. Aber wer diesen Schritt macht und sich dabei auch etwas ins Zeug legt, wird begeistert sein! Doch es geht zuerst mühsam und zäh. Und ohne Üben geht auch hier nicht viel. Wer nur ganz selten das Mikroskop benutzt, der wird nie vorwärts kommen!

Das seriöse Bestimmen von Pilzen aller Art ist vor allem Übungssache. Der richtige Gebrauch von Schlüsseln, Mikroskop und Literatur ist nicht einfach und muss erlernt werden. Auch wir Leiter lernen durch knifflige Fragen, die eben an solchen Kursen gestellt werden. Und auch wir müssen oft passen und einen Pilz als unbestimmbar deklarie-

ren! Bei einigen Gattungen werden wir uns oft zufrieden geben müssen, wenigstens in die Nähe der möglichen Art gekommen zu sein! Genau dieses Bestimmen mit allen Hilfsmitteln wird an der Studienwoche vermittelt.

Wenn ich an meine ersten Studienwochen (in Meienberg) zurückdenke, ist eine gewaltige Veränderung festzustellen. Fast nur mit dem Moser, den alten Standardwerken und mit sehr einfachen Mikroskopen wurden damals die Pilze bestimmt. Heute stehen eine Palette moderner Literatur, moderne Hightech-Mikroskope und Laptops am Arbeitsplatz. Dazu ist ein gewaltiger Umbruch der konventionellen Gattungen durch moderne Analysemethoden abzusehen. Ein Neuling hat heute kaum eine Chance, hier einzusteigen, wenn ihm in seinem Verein keine routinierten Mykologen die Hand bieten können. Dieser Kurs kann sicher einiges Wissen und Know-how vermitteln.

Tagesablauf

Wie bei den meisten derartigen Anlässen geht man morgens auf Exkursion in die verschiedenen Biotope, nach dem Mittagessen wird das Gefundene bearbeitet. Bei schönem Wetter wird auch eine längere Exkursion mit Picknick in dieses fantastische Gebiet angeboten. Zwei Hauptvorträge und spontane Kurzvorträge sind vorgesehen. Mit den neuen digitalen Medien (PC, Beamer) kann die Fundbesprechung nun viel attraktiver gestaltet werden.

Am Abend wird dann in der Regel das Gesellschaftliche gepflegt; Pilzler haben sich ja immer viel zu erzählen. Und die gemütliche Atmosphäre im Löwen lässt diese Abende wie im Flug vergehen!

Weitere Infos finden Sie auf Seite 40

IMPRESSUM

Redaktion | Rédaction | Redazione

Hauptredaktor | Rédacteur responsable | Redattore responsabile
NICOLAS KÜFFER, Bahnstrasse 22, 3008 Bern, Tel. 031 381 92 09, E-Mail: redaktion@szp-bsm.ch

Red. franz. Schweiz | Réd. Suisse romande | Red. Svizzera romanda
JEAN-JACQUES ROTH, 2, chemin Babel, 1257 Bardonnex GE, Tel. 022 771 14 48 E-Mail: jean-jacques.roth@vsvp.com

Redaktionsschluss | Delais rédactionnels | Termini di consegna

- Für die Vereinsmitteilungen am 10. des Vormonats, für andere Beiträge 6 Wochen vor Erscheinen der SZP.
- Pour les communications des Sociétés, le 10 du mois qui précède la parution; pour les autres textes, 6 semaines avant la parution.
- Per il notiziario sezionale il 10 del mese precedente, per gli altri contributi 6 settimane prima dell'apparizione del BMS.

Adressverwaltung | Adresses | Indirizzi

SILVANA FÜGLISTALER, Obere Halde 2, 8546 Islikon
Fax. 052 375 25 50, E-Mail: silvana.fueglistaler@vsvp.com

Druck | Impression | Impressione

Weber Benteli AG, 2555 Brügg BE

Abonnemente | Abonnements | Abbonamento

RUEDI FURRER, Mühlacker 25, 4324 Obermumpf
Tel. 079 209 35 83, E-Mail: rudolf.furrer@vsvp.com

Abonnementspreise | Prix d'abonnements | Abbonamento

- Für Vereinsmitglieder im Beitrag inbegriffen. Einzelmitglieder: Schweiz CHF 35.–, Ausland CHF 40.– oder EUR 30.–.
- Pour les membres des Sociétés affiliées à l'USSM, l'abonnement est inclus dans la cotisation. Membres isolés: Suisse CHF 35.–, étranger CHF 40.– ou EUR 30.–.
- Per i membri della USSM l'abbonamento e compreso nella quota sociale. Per i membri delle Società Micologiche della Svizzera italiana l'abbonamento non è compreso nella quota sociale annuale ma viene conteggiato separatamente della Società di appartenenza. Per i membri isolati: Svizzera CHF 35.–, estero CHF 40.– o EUR 30.–.

Inserate (farbig) | Publicité (en couleur) | Inserzioni (in colore)

- 1 Seite | page | pagina CHF 600.–
- ½ Seite | page | pagina CHF 320.–
- ⅓ Seite | page | pagina CHF 230.–
- ¼ Seite | page | pagina CHF 180.–

Mitgliedervereine | Membres de l'USSM | Membri dell'USSM -50 %